

Kirche in 1Live | 23.04.2018 floatend Uhr | Daniel Schneider

Zuhören

An der U-Bahnstation Emilienstraße hat sich Christoph Busch einen Kiosk gemietet. Hier gibt's keine Brötchen, Zeitschriften oder Kaffee. Nein, in diesem Kiosk hört Christoph wildfremden Menschen zu. Er ist kein Psychologe oder Seelsorger. Er hat Jura studiert, war Journalist und ist mittlerweile Rentner. Ich bin da so reingestolpert', erzählt er.

Und der Laden läuft. Anfang des Jahres hat er eröffnet und muss sich die Redezeit bereits jetzt gut einteilen, damit niemand benachteiligt wird. Menschen haben Redebedarf. Und es gibt Menschen, die haben niemanden zum Reden. Was für eine großartige Idee. Ein Zuhörkiosk. Ich bin echt begeistert. Zuhören als Geschäftsidee. Ohne materiellen Gewinn, aber doch so unendlich wertvoll. Für alle Beteiligten. Ohne Hintergedanken. Ehrliches Interesse.

Diese Idee hat mich ein bisschen beschämt. Ich unterschätze die Kraft des Zuhörens häufig. Und ich höre oft gar nicht richtig zu. Beschäftige mich nebenbei mit meinem Handy oder meinen Gedanken. Und wenn ich dann doch zuhöre, warte ich nur darauf, dass mein Gegenüber eine Pause macht, damit ich reingrätschen kann und ihm meine Sicht der Dinge mitteilen kann.

Zuhören ist ein Geschenk. Und es ist flexibel und jederzeit einsetzbar. In einem Zuhörkiosk, auf einer langen Autofahrt oder beim gemeinsamen Essen mit vermeintlich vertrauten Menschen.

Sprecher: Daniel Schneider